



Bericht des Gemeinderats an den Grossen Gemeinderat

Interpellation Fuchs, Zukunft ICE MAGIC und drohender Strommangel, Beantwortung

Fristen

Die Interpellation ist am 18. Oktober 2022 eingereicht worden. Die Frist zur Beantwortung läuft bis zum 18. April 2023 und ist eingehalten (Traktandierung für die erste Sitzung nach Ablauf der Frist; Artikel 55 Absätze 1 und 3 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats vom 19. Oktober 1999, ISR 151.11).

Beantwortung

Die Interpellation Fuchs vom 18. Oktober 2022 erwähnt folgende Ausgangslage: "In der Presse war zu lesen, dass der Vorstand des Vereins Chance Winter – namentlich Interlaken Tourismus (TOI), Jungfrau World Events (JWE), Hotelier-Verein Interlaken (HVI) sowie die umliegenden Gemeinden das Risiko einer drohenden Strommangellage als zu hoch einschätzen, um die nötigen Zusicherungen für eine Durchführung des Winter auf Ice Magic sprechen zu können."

Die Fragen der Interpellation (*kursiv*) werden wie folgt schriftlich beantwortet:

a) *Basierend auf welchen empirischen Fakten wurde diese Entscheidung getroffen?*

Abschaltsszenarien und die Ungewissheit über die Entwicklungen in den Wintermonaten haben nach intensiver Diskussion unter allen Beteiligten zum Entscheid geführt, auf die Durchführung von ICE MAGIC zu verzichten. Insbesondere die Gemeinden, welche das finanzielle Risiko getragen hätten, haben für einen Verzicht gestimmt. Die Gemeinde Interlaken hätte im schlimmsten Fall alleine für Verluste, in unbestimmtem Umfang, geradestehen müssen. Die Nachbargemeinden wollten sich nicht beteiligen.

b) *Inwiefern wurde die IBI in diesen Entscheid einbezogen?*

Der CEO der IBI war immer über die Beschlüsse informiert.

c) *Wie hoch ist der Anteil "importiertem" Strom in der Gemeinde Interlaken?*

Der Energieabsatz an IBI-Kund*innen im Versorgungsgebiet Interlaken, Matten, Unterseen betrug im 2022 85 Mio. kWh. Davon produziert die IBI 9.5 Mio. kWh selbst aus erneuerbarer Wasser- und Sonnenkraft. Zusätzlich liefern private Stromproduzent*innen 2.1 Mio. kWh Energie aus ihren PV-Anlagen. 4.4 Mio. kWh stammen aus langfristigen Bezugsverträgen CH-Wasserkraft. Den Rest („importierter Strom“) von 59 Mio. kWh beschafft die IBI strukturiert auf dem nationalen Energiemarkt.

d) *Wie beurteilt der Gemeinderat das Risiko, dass Interlaken im Winter '22/'23 einen Strommangel haben wird und wie würde ein solcher konkret aussehen?*

Das Risiko einer Strommangellage war zum Zeitpunkt der Entscheidungsfindung sehr hoch. Die Abschaltsszenarien mit ON/OFF in definierten Zeitabständen hätten einschneidende Auswirkungen



auf den Eisbahnbetrieb gehabt. Das wiederholte Abtauen hätte der Anlage sehr geschadet. Von den Einnahmeausfällen gar nicht zu reden.

- e) *Stellt der Gemeinderat die Durchführung des ICE MAGIC und die Beteiligung an der Finanzierung prinzipiell in Frage?*

Der Gemeinderat lehnt nicht grundsätzlich ein Angebot wie ICE MAGIC ab. Es bedarf jedoch der Konzeptüberarbeitung und radikalen Kostensenkung, um die Finanzierbarkeit mittelfristig zu gewährleisten. Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben zudem die Erkenntnis gefestigt, dass am Konzept etwas geändert werden muss, um dem Angebot neuen Schwung einzuhauchen.

Interlaken, 29. März 2023

Gemeinderat Interlaken

Philippe Ritschard
Gemeindepräsident

Brigitte Leuthold
Sekretärin